

Stand Mai 2023

## ARMUT in der Steiermark

Aktuell leben 1.230.000 Personen in der Steiermark.  
**191.000 (15%) sind armutsgefährdet.**

### Kinderarmut in der Steiermark

221.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 0 – 24 Jahren leben in der Steiermark, **39.000 (18%) sind armutsgefährdet**, 44.000 (20%) sind armuts- und ausgrenzungsgefährdet.

Bei Kindern und Jugendlichen von 0 – 14 Jahren sind **31.000 (19%) armutsgefährdet** und 35.000 (22%) armuts- und ausgrenzungsgefährdet. Insgesamt leben 161.000 dieser Altersgruppe in der Steiermark.

## ARMUT IN ÖSTERREICH

### EINBLICKE IN DIE AKTUELLEN ZAHLEN EU-SILC 2022<sup>1</sup>

(erstellt: 17.05.2023, Volkshilfe Büro für Soziales in Kooperation mit VHÖ)

Am 20. April 2023 wurden die EU-SILC<sup>2</sup>-Zahlen für das Jahr 2022 veröffentlicht. Der EU-SILC-Datensatz wird jährlich erhoben und ist die zentrale Anlaufstelle für Zahlen rund um Armut, Einkommen und soziale Lebensbedingungen.

Sie geben uns einen detaillierten Einblick in die Lebenslagen von Armut betroffenen oder von Ausgrenzung bedrohte Menschen auf Haushaltsebene, aber auch in allgemeine soziale Entwicklungen in Österreich.

Die Zahlen des Jahres 2022 sind jedoch auf Grund der besonderen Umstände der Teuerung mit Vorsicht zu verwenden, da sich die Daten im Wesentlichen auf Haushaltseinkommen und in nur geringem Ausmaß auf die Ausgaben der Haushalte beziehen und damit die Teuerungskrise nicht ausreichend berücksichtigt wurde.

## Anteil der Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdeten Menschen

Im Jahr 2022 sind in Österreich rund 1.555.000 Personen bzw. 17,5% armuts- oder ausgrenzungsgefährdet nach Definition der Europa 2030-Strategie. Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich somit eine Zunahme um 36.000 Betroffene (2021: 17% bzw. 1.519.000 Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdete).

### **752.000 bzw. 9% waren 2022 dauerhaft armutsbetroffen<sup>3</sup>**

Im Jahr 2022 waren 752.000 bzw. 9% dauerhaft von Armut betroffen. Damit waren 2022 25.000 Menschen weniger von dauerhafter Armut betroffen als im Vorjahr (vgl. 2021: 777.000 bzw. 9%).

<sup>1</sup> Online verfügbar unter <https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/einkommen-und-soziale-lage/armut>, abgerufen am 20. April 2023.

<sup>2</sup> European Union Statistics on Income and Living Conditions.

<sup>3</sup> Personen, die im aktuellsten Jahr und in mindestens zwei von drei vorhergehenden Jahren armutsgefährdet waren, gelten laut Statistik Austria als dauerhaft armutsgefährdet (Zeitraum 2019-2022).

## Armuts- und Ausgrenzungsgefährdung im Detail

Der Indikator „Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung“ umfasst folgende drei Zielgruppen:

### **1. „Erhebliche materielle und soziale Deprivation“<sup>4</sup>**

2,3% der Gesamtbevölkerung waren erheblich materiell und sozial benachteiligt bzw. 201.000 Personen, das ist ein deutlicher Anstieg von 41.000 Betroffenen (vgl. 2021: 1,8% bzw. 160.000 Menschen).

### **2. „Personen in Haushalten mit keiner oder sehr niedriger Erwerbsintensität“<sup>5</sup>**

5,7% bzw. 363.000 Personen (18-64-Jährige) lebten in Haushalten mit keiner oder sehr niedriger Erwerbsintensität (vgl. 2021: 7,4% bzw. 469.000 Menschen).

### **3. „Armutsgefährdung“**

14,8% der Bevölkerung waren armutsgefährdet, d.h. sie leben unter der Armutsgefährdungsschwelle, das entspricht 1.314.000 Menschen, auch hier ist ein Anstieg von 22.000 Betroffenen zu verzeichnen (vgl. 2021: 14,7% bzw. 1.292.000 armutsgefährdete Personen). Ohne Sozialleistungen wären 25% armutsgefährdet.

Als armutsgefährdet werden jene Personen bezeichnet, deren äquivalisiertes Nettohaushaltseinkommen unter der Armutgefährdungsschwelle von 60% des Medians (mittlerer Wert der Verteilung) liegt. Das Medianeinkommen liegt 2022 bei 27.844 Euro.

4 Bei Nicht-Leistbarkeit von mindestens 7 von 13 Grundbedürfnissen auf Haushalts- bzw. auf Personenebene der unter "Materielle und soziale Deprivation" angeführten Liste der Statistik Austria gilt eine Person als erheblich materiell und sozial depriviert - Z.B. unerwartete Ausgaben in Höhe von 1.300 Euro zu tätigen; einmal im Jahr auf Urlaub fahren; Miete, Betriebskosten oder Kredite pünktlich zu bezahlen; ausgewogene Ernährung; warme Wohnung.

5 Dabei handelt es sich um Personen von 18 bis 64 Jahre mit weniger als 20% Erwerbsintensität, das entspricht in einem Einpersonenhaushalt einer ganzjährigen Erwerbstätigkeit von maximal sieben Stunden pro Woche.

## Kinderarmut in Österreich

Im Vergleich mit der Gesamtbevölkerung sind Kinder mit höherer Wahrscheinlichkeit von Armut betroffen als der Rest der Bevölkerung (17,5%). Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren machten im Jahr 2022 rund ein Viertel (23%) aller Armutsgefährdeten aus. Mehr als jede 5. armutsgefährdete Person ist unter 18 Jahre alt.

- 2022 waren **353.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren** armuts- oder ausgrenzungsgefährdet, das entspricht einem Ausgrenzungs- oder Armutgefährdungsrisiko von 22 Prozent.
- 316.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren bzw. 19% waren 2022 **armutsgefährdet**. Das ist eine Annahme minimale Abnahme Vorjahr und ein Minus von 4.000 Kindern in absoluten Zahlen. Es kann also von einer Stagnation auf hohem Niveau gesprochen werden.

Gäbe es keine Sozialleistungen in Österreich wären 2022 von statt den 316.000 armutsgefährdeten Kindern 591.000 Kindern in Österreich armutsgefährdet. Das entspräche 36 statt 19 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre. Bei den Ein-Eltern-Haushalten wären 60 Prozent gefährdet, und erneut ein Anstieg gegenüber 2021 (57 Prozent). Kinder, die in einem Ein-Eltern-Haushalt sind besonders von Armut betroffen. 32 Prozent der Menschen in Ein-Eltern-Haushalte lebten 2022 unter der Armutsschwelle. Auch Mehrkindhaushalte sind besonders stark armutsgefährdet: hier sind es 29 Prozent.